Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 26

Artikel: Wie der Herr Oberst das Gruseln lernte

Autor: Roda, Roda

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-751825

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie der Herr Oberst das Gruseln lernte

VON RODA RODA

Die Geschichte hat zwei Kapitel: Sie spielt in einem

Es regnete in Strömen und war noch bitter kalt. Erster Gast, uranfangs der Saison, war Missis Rahel Fergusson, sie konnte vierzig, aber auch sechzig sein, überschlank, augenscheinlich nervös. Kam mit dem Omnibus 17 Uhr 11, ganz allein; stürzte mit grundloser Hast auf den Portier zu und fragte: ob noch ein Zimmer zu haben sei? Der Portier hatte 223 Zimmer frei, alle — faltete aber die

Stirn, suchte in seinen Büchern und fand nach einiger Zeit: ja, ein Zimmer sei gerade noch da, Nr. 123 im ersten Stock. Missis Fergusson besah es, fand den Preis angemessen und hieß das Gepäck heraufkommen. Nur müsse, gebot sie, das Plumeau raus. «Es wird der Dame kalt werden...», wandte das Stubenmädchen schüchtern ein. — Nonsens, zischte, jawohl zischte Mrs. Fergusson... Das Stubenmädchen trug das Plumeau davon; sollte aber die Dame im Lauf der Nacht, meinte das dienstbeflissene Mädchen vorsorglich, sollte die Dame eine Decke benötigen... — «Ich schlafe immer bei offenem Fenster, im-

mer», sagte die Missis und ließ ihre Augen funkeln. — Unbeirrt fuhr das brave Mädchen fort: «... so wird die Dame eine Decke im Nebenzimmer finden.»

II.

Der Oberst — Kurorts zweiter Gast — war nach 36stündiger Fahrt gestern mit dem Zug 23 Uhr eingetroffen
und hatte das Frühstück erst für zehn bestellt. Tauchte
aber schon um sieben morgens auf, etwas verstört und
sprach zum Portier:

«Ich bin über sechzig alt worden, habe Feldzüge mitgenacht im Sudan und Indian, dennoch nie an dergleichen
geglaubt. Aber dieses Erlebnis: Genau um Mitternacht —
ich war vom Knarren der äußern Stubentür wachgeworden und zählte die Schläge der Turmuhr — da erscheint
in langem weißem Gewand das Gespenst: dürr, bleichblau, mit wirrem weißem Haar, weitaufgerissenen Augen;
schwebt wortlos an mein Bett, ergreift die Decke — und
wortlos, wie es gekommen ist, schwebt es davon mit meiner Decke. Ich muß geträumt haben, dachte ich, und kniff
mich ins Bein, in die Backe. Aber nein, ich hatte nicht geträumt: die Decke war und blieb verschwunden.»



Beobachten Sie selbst...

.. wie viel Ihr Teint durch die Pflege mit Dagelle Perfect Cold Creme gewinnt. Denn diese Creme dringt tiefer in die Poren ein... sie reinigt gründ-licher... glättet und nährt die Haut wie kaum je eine der Cremen, die Sie bisher verwendeten. Machen Sie heute schon den Versuch mit Dagelle Perfect Cold Creme.



Crème & Vivatone

GROS · PAUL MULLER - A G SUMISWALD

Daheim — im Geschäft auf der Reise

immer und überall erleichtert Ihnen die



Schweizer Präzisionsarbeit! Preis Fr. 245.—, komplett mit Köfferchen + Wenden Sie sich bitte unverbindlich an

J. Hufschmid, Rennweg 31, Zürich 1 Spezialwerkstätte für Schreibmaschinen + Tel. 32.582

Eine währschafte Hartholz-Aussteuer samt komplettem Bettinhalt zu Fr. 1465.-

Inbegriffen ist dieses wunder-schöne Hartholz-Doppelschlaf-zimmer samt prima weichen Matratzen und Federzeug, fer-ner ein Hartholz-Speisezimmer ner ein Hartholz-Speisezimmer mit breitem Buffet, Auszygsfisch, 4Stühlen und Schlafcouch+ Alles in währschafter, bester Schwei-zer Qualität + Elegante Formen, exakte Verarbeitung, vorbildl. und praktische Inneneinteilung.

NEU

Das billigste Hartholz-Schlafzimmer der Schweiz!



Diese Hartholz-Aussteuer mit Doppelschlafzimmer samt kompl. Bettinhalt sowie das prachtvolle Speisezimmer kosten zusammen nur Fr.

Das oben abgebildete Hartholz-Schlafzimmer in feinstem Seldenmatt, alle Ecken abgerundet, die Füße elegent geschweitt, Schrank sogar mit bombierter Mittelfüre nur Fr.

Diese neueste Rekordleistung von Möbel-Pfister übertrifft alle Jhre Erwartungen. Auch Sie werden begeistert sein. Ia Schweizer Qualität.

Sent Wiching :

Verlangen Sile sofort genaue Gratis-Offerte über "Die schönsten Aussteuern des Jahres"
Fr. 890.——1165.——1275.——1380.——1465.——1570.——1665.——1770.——1885.——
1965.——2250.——2465.——2750.——2950.——3300.——3700.——4200.——höher,
alle Aussteuern mit Bettinhalt und Federzeug I (Nichtgewünschles streichen!)

Möbel-

DAS HAUS FOR GUTE QUALITAT Basel, Greifeng./Rheing. Zürich, Kaspar-Escher-Haus. Bern, Bubenbergplatz / Schanzenstraße

DAS WIRD IHNEN NIRGENDS GEBOTEN!

